

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 138.

Freitag den 18. Mai.

1849.

### Bekanntmachung und Erinnerung.

Die von Grundstücken, Miethen und verschiedenen Luxusgegenständen zu dem hiesigen Stadtschulden-Tilgungs-Fonds zu entrichtenden Abgaben sind auf den jetzigen Maiertermin ebenfalls nur nach dem bisherigen Verhältnisse abzuführen.

Wie wir daher erwarten können, daß die Entrichtung derselben ohne allen Rückstand erfolgen werde, so haben wir zugleich die unverweilte Berichtigung der auf frühere Termine noch ausstehenden Reste hierdurch in Erinnerung zu bringen, indem unterbleibenden Falls nunmehr wegen dieser Reste die vorgeschriebenen executivischen Maßregeln in Anwendung kommen müßten.

Leipzig den 14. Mai 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Rath.

### Erinnerung an Abentrichtung der Grundsteuern &c.

Zufolge der unter dem 18. December 1848 erlassenen allerhöchsten Verordnung §. 1 sind die bestehenden Steuern bis auf Weiteres fortzuheben.

Da nun der diesjährige 2te Termin der Grundsteuern bereits am 1. dieses Monats fällig worden und binnen 14 Tagen nach diesem Termine zu berichtigen ist, so werden die diesfalligen hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge, so wie die städtischen Realschul- und Communal-Anlagen auf genannten Termin nunmehr ungehäumt bei der Stadt-Steuer-Einnahme alhier zu bezahlen, indem nach Ablauf obgedachter Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig am 12. Mai 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Rath.

### Stadttheater.

„Cabale und Liebe.“ — Herr Hendrichs.

Es ist durchweg etwas Edles in der Auffassung, in der Repräsentation, im Organ und in der Mimik dieses Schauspielers, der schon in dieser einen Rolle, in welcher wir ihn gesehen, den Ruf rechtfertigt, daß er in der Reihe der ersten jetzt lebenden deutschen Darsteller steht. Selbst im Affecte verläßt ihn das schöne Maas und die weise Beschränkung nicht, die grellen Lichter dieser Rolle werden durch seinen Vortrag gemildert, und wie er, abweichend von andern Repräsentanten, den „Ferdinand“ nicht sofort stürmisch und brausend, sondern vielmehr besonnen und gemessen anlegt (was schon auch seiner Individualität zusag.), so verspart er Kraft und Blut für die leidenschaftlichen Momente, ohne daß sie jedoch durch ein Ueberbieten aus dem harmonischen Ganzen, aus dem Rahmen des Bildes hervortreten. Das Publicum zeichnete den Gast auf die ehrenvolle Weise aus, denn er wurde wenigstens vier- oder fünfmal gerufen, und fast jede bedeutsame Rede-stelle, jede feine Nuance ward lebhaft applaudirt.

Die Darstellung des „Wurm“ durch Herrn Kühn ist eine

ausgezeichnete. Er liefert ein festgezeichnetes Bild ohne Verzerrung, ohne Kunststückchen, ohne dämonische Zuthat.

Wenn auch Fräulein Gey (Louise) im affectlosen Dialog manchmal undeutlich war, so hat sie zu unserer Freude in den tragischen Momenten die Saiten des Gefühls und der Wahrheit oft auf eine rührende und ergreifende Weise angeschlagen. Hier riß die innere Begabung und Begeisterung die äußern Mittel mit sich fort.

Das Letztere gilt zum Theil auch von der „Lady“ der Fräulein Kanow, wie denn die ganze Vorstellung (hier ist noch Herr Walliser als Miller mit aller Anerkennung, dann Herr Stürmer und Herr Paulmann zu nennen) als eine durchweg gelungene, von der allgemeinen Begeisterung getragene, bezeichnet werden muß.

Wir sehen mit freudigem Interesse den fernern Gastvorstellungen des Herrn Hendrichs entgegen.

Den Freunden des Ballets die angenehme Nachricht, daß in den nächsten Tagen durch Mitwirkung des Herrn und der Mad. Ambrogio das größere Ballet „Esmeralda“, reich ausgestattet mit neuen Tänzen und einer glänzenden Scenirung, zur Aufführung kommt.

—n.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

### Tageskalender.

#### Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6 U. Morgens, 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Mittags, 5 U. Nachm.

Pachzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 7 U. Abends.) Von Riesa und Dschag früh 5 Uhr.

Anschluß von Dresden nach Pirna: 7 Uhr früh, 1 Uhr Mittags, 4 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.

„ „ Dresden nach Görlitz 6, 10, 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, und 5 Uhr.

„ „ Eßbau nach Bittau 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr.

„ „ Riesa nach Döbeln und Zimmritz 8 Uhr Morgens, 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Nachm. 7 Uhr Abends.

Berlin über Köderau (Riesa): früh 6 Uhr und Mittags 1 U.

Ankunft in Berlin 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Mittags und 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr Abends.

Zwickau und Hof: 5 Uhr früh nach Hof und Nürnberg,

12 Uhr Mittags nach Hof, 5 Uhr Nachmittags bis Plauen.

Magdeburg: 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. früh nach Magdeburg und Berlin, auch Eisenach;

7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. früh Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg;

12 U. Mittags nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach;

5 U. Nachm. nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach;

für Berlin bis Wittenberg, für Eisenach bis Erfurt;

6 U. Abends Güterzug mit Personenbeförderung bis Eßthen.

#### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 21) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.

Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Arbeiter 9—4 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal, 2. Etage).

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.